

Socin

Cuppl. d. 12. Jan. } 1873

Frigny. d. 19. Jan. }
fr. in. J. p. w.

Mit einem neuen Sammelband
Zuge übergebenen Briefkasten
in Paris. No. 1. 1873.

Frankr. d. 17. Jan. 1873. fr. in. d.

Hochverehrter Herr Herr (2/1).

Hiermit komme ich Ihrem Wunsche
nach, und zeige Ihnen kurz vor meiner
Abreise dieselbe an. Da ich viel Bücher
kaufen muss und auch nach Cairo gehe,
so könnte ich Ihnen oder der Bibliothek
vielleicht einiges besorgen; ich will auch
für die Straßburger Bibl. kaufen. Ich
werde am 18 oder 19 von hier abreisen.
Ich will mit Südpalästina anfangen
und dann langsam nach dem Norden
gehen. Es gibt noch Leute, welche behaup-
ten, auch die neuen moabitischen Inschrif-
ten, die man im Ostjordanland gefunden
haben will, seien gefälscht, was ich aber

Kaum glaube, jedenfalls muss die Sache untersucht werden. Von Zeit zu Zeit kommen wir mit Nöldeke zusammen; eben war er zwei Tage bei mir; und Kautsch und ich haben stets viel von einem solchen Besuch. Auch Thorbecke macht bisweilen mit.

Unser Druck schreitet sehr langsam vorwärts und nun muss Pryn einige Zeit allein corrigieren.

Die Erklärung gegen Ahlwardt war schon aufgesetzt, als mich Kautsch bestärkte, vorerst noch den gütlichen Weg zu versuchen. Ich that dies in einem ziemlich scharfen Briefe, erhielt aber eine so lebenswürdige Antwort das ich nun völlig entwaffnet bin.

Kautsch hat viele Zuhörer und fendet

Anklang, trotz dessen er andern ~~zu~~ doch
allzu wenig orthodox ist. Er läßt Sie be-
stens grüßen. Mit des Fürstlichen letzten
Brief vom 14^{ten} Dec. noch meinen besten
Dank; ich hoffe, das Krauman auf
dem guten Wege fortfährt. Darf ich
Sie bitten, ihm gelegentlich inliegend,
den Zettel zu übergeben.

Und nun ergreife ich die Gelegen-
heit, Ihnen noch nachträglich meine
besten Wünsche zum n. Jahre darzu-
bringen und Sie zu bitten, mich Ihren
n. Familie zu empfehlen. Grüßen Sie
gelegentlich auch Prof. Bauer von mir
wasalam.

Ihr ganz ergebener

A. Socin.

Basel 12 Jan. 73.